

Es gibt viel zu tun. Packen wir es gemeinsam an!



Die Finanzkrise hat die USA vor eine ganze Reihe neuer Herausforderungen gestellt: die Schaffung von Arbeitsplätzen, der stagnierenden Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen und eine Zukunftsstrategie für die USA zu finden.

Bill Clinton zeigt in seinem neuen Buch, wo die Knackpunkte liegen, die Politik und Wirtschaft mit vereinten Kräften angehen sollten, um die US-Wirtschaft langfristig aus der Krise zu führen und die Vormachtstellung der USA als Wirtschaftsmacht zu verteidigen. Seine These, dass das Land sowohl einen starken privaten Sektor als auch eine starke Regierung braucht, belegt er anschaulich und mit klaren Fakten. Nur wenn beide Bereiche Hand in Hand arbeiten, können Wohlstand und Sicherheit dauerhaft erreicht werden – das zeigt auch die Geschichte.

Clinton liefert ein schlüssiges und überzeugendes Gegenplädoyer zu den Rufen nach einem Rückzug der Regierung aus vielen Bereichen, die besonders unter den Anhängern der Österreichischen Schule und der Tea Party immer lauter werden.

„Ein direkter Ein-Mann-Gegenbeweis zur Anti-Regierungs-Agenda der Tea-Party-Bewegung und eine Reihe ganz praktischer Ratschläge, um der Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen.“

The New York Times

BIBLIOGRAFISCHE DATEN

Bill Clinton: **Es gibt viel zu tun.** Warum wir kluge Politik für einen starke Wirtschaft brauchen.

Preis: 24,90 € (A: 25,60 €) | 240 Seiten/Hardcover mit SU | ISBN: 978-3-864700-17-0 | Kulmbach, April 2012



William Jefferson Clinton war der 42. Präsident der Vereinigten Staaten. Unter seiner Führung erlebten die USA ihre wirtschaftlich fruchtbarste Zeit seit 25 Jahren und den längsten Wirtschaftsaufschwung ihrer Geschichte. In seiner Regierungszeit wurden aus Rekord-Defiziten Rekord-Überschüsse. 22 Millionen neue Arbeitsplätze entstanden – mehr als unter jeder anderen Regierung. Nach seiner Präsidentschaft gründete er die William J. Clinton Foundation mit dem Ziel, Menschen in den Vereinigten Staaten und weltweit für die Herausforderungen der Globalisierung zu wappnen. Seine Clinton Global Initiative bringt führende Persönlichkeiten aus aller Welt an einen Tisch, um innovative Lösungen für brisante Themen zu finden.